



**Antrag: Zur Einschulung**  
**Teil 1: Von den Erziehungsberechtigten auszufüllen**

**Antrag der Erziehungsberechtigten  
zur Prüfung des Anspruchs  
auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**  
gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 Feststellung des Anspruchs  
und SBA-VO, § 4

Hiermit beantragen wir die Prüfung  
des Anspruchs auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot für unser Kind

1. Angaben zur Person des Kindes				
Name, Vorname(n)	<input type="checkbox"/> Mädchen	<input type="checkbox"/> Junge	geb. am	
Zurückstellung vom Schulbesuch im Jahr	Nationalität			
Erziehungsberechtigt sind/ist:				
<input type="checkbox"/> beide Elternteile <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/>				
Aktuelle Adresse des/ der Erziehungsberechtigten				
Name, Vorname	Straße/Nr.	Postleitzahl/Ort	Tel.	E-Mail

2. Vorschulische Einrichtungen und Schule		
<i><b>Anschrift der aktuell besuchten vorschulischen Einrichtung</b></i>		
<i><b>bisher besuchte vorschulische Einrichtung(en)</b></i>		
Zeitraum	Einrichtung	ggf. Ansprechperson
<i><b>Name der zuständigen Grundschule</b></i>		

### 3. Bisherige eingeschaltete Fachdienste / andere Partner

z. B. andere Sonderpädagogische Dienste, Beratungslehrer, Frühförderung, Eingliederungshilfe, Schulpsychologische Beratungsstelle, LRS- oder Mathestützpunkt, Therapeuten, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Kinderklinik, Gesundheitsamt, Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstelle ...

Partner/Stelle	Ansprechpartner/in	Zeitraum: Wann war der Partner tätig?	Liegt ein Bericht vor? Datum?

### 4. Wird der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot festgestellt wünschen wir/ wünsche ich eventuell die Beschulung an (bitte ankreuzen)

- der allgemeinen Schule (Inklusion)
- einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)
- einer kooperativen Organisationsform eines SBBZ an der allgemeinen Schule
- noch offen

### 5. Antrag der Erziehungsberechtigten

sollte bis spätestens **31.01.** eines jeden Jahres gestellt werden

Ort, Datum

Erziehungsberechtigte

## 6. Schweigepflichtsentbindung

Name, Vorname(n)	<input type="checkbox"/> Mädchen <input type="checkbox"/> Junge	geb. am
Erziehungsberechtigt sind/ist: <input type="checkbox"/> beide Elternteile <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/>		

### Einwilligung in die Datenverarbeitung/ Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht

- Ich willige/ wir willigen ein, dass das Staatliche Schulamt Freiburg meine/ unsere personenbezogenen Daten und die meines Kindes zum Zweck der Prüfung und Feststellung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot und des geeigneten Lernortes nach den jeweiligen datenschutzrechtlichen Bestimmungen elektronisch in einer zentralen Datenbank verarbeitet. Zugriff auf diese Daten haben nur definierte Mitarbeiter des Staatlichen Schulamts Freiburg sowie die von diesem mit der sonderpädagogischen Diagnostik beauftragte Lehrkraft für Sonderpädagogik. Ich kann beim Staatlichen Schulamt Freiburg Auskunft über die gespeicherten Daten und die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen. Meine/ unsere Angaben zum Antrag sind freiwillig. Liegen der Schule jedoch konkrete Hinweise auf einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot vor und wird von mir/ uns kein Antrag gestellt, ist der Antrag von der Schule beim Staatlichen Schulamt zu stellen.
- Ich bin/ wir sind damit einverstanden, dass das Staatliche Schulamt Freiburg und die von diesem beauftragte Lehrkraft für Sonderpädagogik Daten, Informationen, Befunde und Gutachten über mein/ unser Kind zum Zweck der Prüfung und Feststellung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot und des geeigneten Lernortes bei folgenden Stellen anfordern, besprechen und austauschen und in der zentralen Datenbank speichern darf. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, die Informationen vertraulich zu behandeln.
- zuständiges Jugendamt:
- behandelnder Arzt (s. u. ausdrückliche Einwilligung):
- Kinderklinik, SPZ (s. u. ausdrückliche Einwilligung):
- Kindergarten:
- Grundschulförderklasse:
- 

*Bitte kreuzen Sie an, für welche Stellen ihre Einwilligung gelten soll.*

- Ich willige ausdrücklich ein, dass dabei Daten über die Gesundheit meines/ unseres Kindes wie vorstehend beschrieben verarbeitet werden dürfen.**

Diese Einwilligung/en kann/ können verweigert werden. Ferner kann eine einmal erteilte Einwilligung widerrufen werden. Mir/ uns ist bekannt, dass sich mein/ unser Kind auf Verlangen der Schulaufsichtsbehörde nach § 82 Abs. 2 Schulgesetz an der sonderpädagogischen Diagnostik (pädagogisch-psychologische Prüfung ggf. einschließlich Schulleistungsprüfung und Intelligenztest) zu beteiligen und vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen hat.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Erziehungsberechtigte/ Unterschrift Schüler (ab 16 Jahren)

## Teil 2: Von der vorschulischen Einrichtung bzw. von der zuständigen Grundschule auszufüllen

### Mitwirken der allgemeinen Schule bzw. der vorschulischen Einrichtung zur Prüfung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot

gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 und SBA-VO § 4

#### 7. Angaben zur Person des Kindes

Name, Vorname(n)	<input type="checkbox"/> Mädchen <input type="checkbox"/> Junge	geb. am
Zurückstellung vom Schulbesuch im Jahr	Nationalität	

Erziehungsberechtigt sind/ist:  
 beide Elternteile   
  Mutter   
  Vater   

#### Aktuelle Adresse des/ der Erziehungsberechtigten

Name, Vorname	Straße/Nr.	Postleitzahl/Ort	Tel.	E-Mail

#### 8. Für die Erstellung des "Pädagogischen Bericht" verantwortlich:

Name, Vorname, Dienstbezeichnung	Institution	Postleitzahl/Ort	Tel.	E-Mail

### 9. Pädagogischer Bericht

**der für die Einschulung zuständigen Grundschule  
(Kooperationslehrkraft Kindergarten/Grundschule)  
ggf. unter Beteiligung einer Lehrkraft aus der Frühförderung**

Es soll dargelegt werden, ob und gegebenenfalls weshalb das Einschulungskind auch mithilfe sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung die Bildungsziele der allgemeinen Schule voraussichtlich nicht erreichen kann. Mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten können im pädagogischen Bericht Angaben über die frühkindliche Bildung und Betreuung gemacht werden.

#### Kurzdarstellung der Lernsituation

<p><b>Besonderheiten in der Entwicklung</b></p> <p><i>Sprachentwicklung, Motorik, Hören, Sehen, gesundheitliche Beeinträchtigungen, Medikamente,</i></p> <p><i>bisherige Therapien: Logopädie, Ergotherapie, psychologische Betreuung ...</i></p> <p><b>ggf. Bericht als Anlage</b></p>	
<p><b>Lern- und Arbeitsverhalten</b></p> <p><i>Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Motivation, Konzentration, Neugierde, Aufmerksamkeitsspanne, Merkfähigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Selbständigkeit, Arbeitstempo, Genauigkeit, Ordnungsverhalten, Eigeninitiative, Interesse, Ablenkbarkeit, Umgang mit Anforderungen, Frustrationstoleranz, Umgang mit Fehlern, Angst vor Misserfolgen, Unruhe/ Bewegungsdrang, Fein-/ Grobmotorik...</i></p>	
<p><b>Emotionale und soziale Kompetenzen</b></p> <p><i>Stellung in der Gruppe, Verhalten gegenüber anderen Kindern/ Erwachsenen, Verhalten in strukturierten und weniger strukturierten Situationen, Kontaktfähigkeit, Selbststeuerung/ impulsives Verhalten, Rückzug, Lenkbarkeit, Reizbarkeit, Durchsetzungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft, Konfliktbewältigungsstrategien, Regelbewusstsein, Anpassung an veränderte Gruppensituationen/ in der Öffentlichkeit, Wahrnehmung, soziale Situation ...</i></p>	
<p><b>Kommunikationsverhalten/ Sprache</b></p> <p><i>Blickkontakt, Sprechfreude, Sprechbeteiligung, zuhören können, Gefühle versprachlichen, Informationen erfragen, Anweisungen verstehen und ausführen; Stimmlautstärke, Redetempo, zusammenhängendes, zeitlich richtiges Erzählen ...</i></p> <p><i>altersangemessener Wortschatz, deutliche Aussprache, Lautbildung, Satzbau</i></p>	

<p><b>Kognitive Kompetenzen</b></p> <p><i>Beschreibung der Leistungen in den verschiedenen kognitiven Kompetenzen: Merkfähigkeit, Abstraktionsfähigkeit, schlussfolgerndes Denken, Oberbegriffsbildung.....</i></p>	
<p><b>Vorläuferkompetenzen zum Schriftspracherwerb</b></p> <p><i>Phonologische Bewusstheit, Interesse an Symbolen und Schrift, Buchstabenkenntnis (Druckschrift), ...</i></p>	
<p><b>Pränumerische Kompetenzen</b></p> <p><i>Mengenerfassung/ Mengeninvarianz, Reihenfolge (Seriation), Klassifikation, Zahlwortreihe, Ziffernkenntnis, ...</i></p>	
<p><b>Erkennbare Stärken beim Kind</b></p> <p><i>Was kann er/sie gut? Was läuft gut? Womit kann man sie/ihn motivieren? ...</i></p>	
<p><b>Außerschulische Situation</b></p> <p><i>Familiäre Situation, Gesprächsbereitschaft, Vertrauenslage, Konsens zwischen den Erziehungsberechtigten, Nachmittagsbetreuung, Verein, Therapien, ...</i></p>	
<p><b>Bisheriges Förderangebot des Kindes</b></p>	

<p><b>Dokumentation der Kooperation mit den Erziehungsberechtigten</b></p> <p><i>Beratung, Absprachen, Vereinbarungen zwischen Erziehungsberechtigten/ vorschulische Einrichtung bzw. Grundschule/ Kind</i></p>	
---	--

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(Kooperationslehrkraft)

Datum:

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(Leitung zuständige Grundschule)

Datum:

**Bei Beteiligung:**

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(Lehrkraft für Sonderpädagogik)

Datum:

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(Vorschulische Einrichtung)

Datum:

---

**Bitte beachten: Teil 1 (Antrag der Erziehungsberechtigten) und  
Teil 2 (Mitwirken der allgemeinen Schule bzw. der vorschulischen Einrichtung)  
gemeinsam einreichen**